SOMMER
2012

NACHGEFRAGT // Faszination Fußball
DAS FEATURE // Beim Seniorennachmittag
TIPPS FÜR DEN SOMMER

Bi Serk

JOURNAL DER KIRCHENGEMEINDE NORDDÖRFER

Kirchengemeinde
Norddörfer

Unsere Themen

4 **AUF EIN WORT:** Im Gespräch mit Psychologe Felix Krüger

8 **DIE REPORTAGE:** Konfirmanden und ihr großer Tag

11 **IMMER WIEDER**

12 **DER BLICK ZURÜCK**

14 **DAS FEATURE:** Zu Besuch beim Senioren-Nachmittag

17 **BI SERK** Nachrichten

18 **DAS THEMA:** Die Zukunft der Island Voices

20 **BI SERK-SERIE:** Die Friesenkapelle im Detail

22 **DER CLUB:** Die jungen Seiten

24 **DER KONZERTREIGEN DES SOMMERS**

27 **VERANSTALTUNGSKALENDER**

29 **TIPPS & TERMINE**

Notiz

Ein Bi Serk Leser meldete sich telefonisch bei uns und beklagte, dass er die Sinnsprüche des alten Gemeindemagazins schmerzlich vermissen würde. Da soll natürlich umgehend Abhilfe geschaffen werden. Ich fände es prächtig, wenn Sie, liebe Leser, uns einfach Ihre Lieblingslebensweisheiten zuschicken. Mein aktueller Lieblingsspruch ist von Mahatma Gandhi und geht so: „Sei Du selbst die Veränderung, die Du Dir wünschst für diese Welt." Und jetzt Sie: Schicken Sie Ihren Lieblingsspruch an imkewein@dertext-agentur.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand Norddörfer // Bi Kiar 3
25996 Wenningstedt-Braderup
www.friesenkapelle.de
norddoerfer-kirchenbuero@t-online.de

Redaktion: Imke Wein // imkewein@dertext-agentur.de
Tel. 040 320 82 802

Layout & Produktion: Anja Buchholz
anja.buchholz@echo-echo.net

Ansprechpartner: Rainer Chinnow
Tel. 04651 889 25 00 // 0170 207 52 27
Alexandra Klasen-Fricke
Tel. 04651 836 29 64 // Fax 04651 889 25 22

Fotos: Alexander Heine // Tania Langmaack //
Henning Sieverts // Oliver Strempler //
Imke Wein // Holger Widera

Druck & Verarbeitung: Druckerei Renk, Kaltenkirchen

Spendenkonten

Norddörfer Kirchengemeinde	Stiftung Sorquitten	Stiftung Üüs Serk
Kto. Nr. 220 930 / BLZ 217 91 805	Kto. Nr. 2220930 / BLZ 217 91 805	Kto. Nr. 930 / BLZ 217 91 805
Sylter Bank	Sylter Bank	Sylter Bank

Bi Serk – das Journal der Norddörfer Kirchengemeinde erscheint im Frühjahr, Sommer und Winter.
Im Sommer umfasst die Auflage 7.000 Exemplare. Bi Serk wird zudem als E-Journal elektronisch versandt und steht zum Download auf der Webseite www.friesenkapelle.de bereit.

Liebe Freunde der Norddörfer Kirchengemeinde!

Die Chancen des Alters

Zärtlich nimmt er ihre Hand und hält sie fest. Gerade hat er ihr erzählt, dass es die beste Entscheidung seines Lebens war, als er vor 60 Jahren um ihre Hand angehalten hat. Sie ist gerührt, obwohl sie das sicher nicht zum ersten Mal hört. Sie hat Tränen in den Augen, beugt sich zu ihm und gibt ihm einen Kuss. Ich schaue das Hochzeitspaar an, das in meinem Büro sitzt, um mit mir die Diamantene Hochzeit vorzubereiten und denke: Alter ist wahrhaftig keine Krankheit, vielmehr ein Geschenk. So verliebt sein zu dürfen – und gleichzeitig so dankbar für jeden Tag, den man miteinander erlebt! Wunderbar!

Keine Frage: Diese beiden sind etwas Besonderes! Immer nach dem Motto: Wir dürfen das. Wir können das. Wir machen das! Mit 62 hat sie aufgehört zu arbeiten und sich an der Uni eingeschrieben. Als sie jung war, hatten ihre Eltern kein Geld dafür. Sie hat das Studium abgeschlossen und mit 70 promoviert. „Herr Pastor, man ist nie zu alt, um zu lernen!"

„Als wir die 50 endlich erreicht hatten, fühlten wir uns zum ersten Mal frei: Wir mussten keine Rollen mehr spielen, nichts mehr beweisen. Das war der Moment, wo wir gesagt haben: Wir lassen uns nicht mehr fremdbestimmen!" Plötzlich beginnt er zu lächeln, lässt ihre Hand los und sagt: „Mancher meiner Freunde bekam das Jennifer-Syndrom. Wir zum Glück nicht!" Ich runzle die Stirn, sehe ihn fragend an. „Na, die schauten morgens in den Spiegel, das Haar grau geworden, Falten im Gesicht, die Hüfte rund und dann das Gefühl: Das kann noch nicht alles gewesen sein! Und dann tauschten sie die vermeintlich alte Jenny gegen eine 20, 30 Jahre jüngere Jennifer. In der Hoffnung, das würde auch sie um diese Jahrzehnte verjüngen." „Aber alles hat seine Zeit", fällt

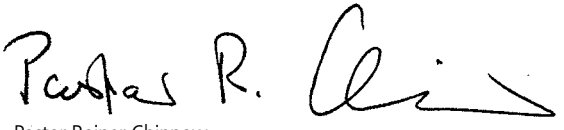
sie ihm nachdenklich ins Wort. „Man kann das Alter nicht aufhalten. Mit Glück sieht man es als Chance. Was früher ganz oben auf der Prioritätenliste steht, ist jetzt zweit- oder drittrangig. Was damals ganz hinten an stand, gewinnt an Gewicht: Lesen, den Dingen auf den Grund gehen. Zeit haben."

Wir redeten lange. Am Ende nahm sie ihren Rollator, er seinen Stock und sie gingen ein wenig gebeugt, aber stolz hinaus. Ganz viel Glück in diesen beiden Gesichtern, Dankbarkeit.

Und mir fiel der irische Segenswunsch ein:
„Nimm den Ratschluss der Jahre mit Freundlichkeit an. Erschöpfe dich nicht durch dunkle Vorahnungen. Denn viele Ängste entstehen aus Erschöpfung und Verlassenheit.

Mit all ihrem Trug, ihrer Plackerei und ihren zerronnen Träumen: Die Welt ist immer noch schön. Lebe sorgfältig, versuche glücklich zu sein!"

Glückliche Sommermomente wünscht Ihnen



Pastor Rainer Chinnow

„Fußball bietet Identifikations-
möglichkeiten auf vielen Ebenen."

IM GESPRÄCH MIT DEM SYLTER PSYCHOLOGEN FELIX KRÜGER

Was ist bloß an Fußball so schön?

Die Zeit des EM-Fußballfiebers im Pastorat naht. Während ein Gros der Bevölkerung die letzten Stunden zählt, bis es endlich losgeht, ist der sicher kleinere Teil völlig fassungslos, wie man sich für eine runde Lederkugel und durchtrainierte Männerbeine überhaupt begeistern kann. Der Sylter Diplompsychologe und Verhaltenstherapeut Felix Krüger gibt Antwort auf die Frage, was Fußball unter all den Vergnügen der Menschheit so besonders macht.

Wie halten Sie es selber mit dem Sport?

Felix Krüger: Seit kurzem bin ich Mitglied des Sylter Tennisclubs. Früher habe ich im dänischen Old Boys-Team hier auf der Insel gekickt. Ich muss aber gestehen: Ich war immer mit so viel Leidenschaft dabei, dass ich vor und nach dem Spiel nicht schlafen konnte. Aus reinen Vernunftsgründen musste ich aufhören.

Ach, das gibt es ja nicht. Und ich hatte gedacht, mit Ihnen einen neutralen Gesprächspartner gefunden zu haben. Aber sei's drum: Wie steht es denn mit Ihrer Begeisterung beim Fußballgucken?

Felix Krüger: Diese Freude des Lebens ist erst durch unserem Sohn Paul so richtig entfacht worden. Unsere drei Kinder spielen alle Fußball, Paul aber besonders intensiv. Meine Frau und ich sind natürlich Fans von unserem Sohn – Julia sogar so dolle, dass sie es vor Aufregung manchmal am Spielfeldrand kaum aushält. Und über die regionalen Grenzen hinaus, sind wir – ehrlich gesagt – auch eine Fußball verrückte Familie: Paul ist durch den versehentlichen Kauf eines Schalke-Kalenders zum großen Schalke-Anhänger geworden. So waren wir natürlich auch schon „auf Schalke", aber auch bei anderen legendären Begegnungen sind wir live mit von der Partie. Gerade haben wir im Hamburger Stadion das EM-Vorbereitungsspiel Brasilien gegen Dänemark gesehen. Das Live-Erlebnis ist großartig.

Okay: Sie sind also ein Fußballfreund auf allen Ebenen. Kann ich Ihnen denn kritische Töne entlocken, wenn es

Fußball, Pastor und Kirche gehören zusammen: nicht überall, aber in Wenningstedt.

darum geht, dass eine Kirchengemeinde Fußballspiele im Pastorat zeigt und den gemeinsamen Abend mit einer Andacht beginnt?

Felix Krüger: Grundsätzlich braucht die Kirche den Fußball nicht zwangsläufig und der Fußball die Kirche nicht unbedingt. Es soll sogar einen Physiker geben, der eine Formel entwickelt hat, um den Ausgang eines Spiels zu berechnen. Wenn da aber ein Pastor ist, der seine Begeisterung authentisch lebt und die Gemeinde diese Begeisterung teilt, dann sind Fußballandachten und Public Viewing im Pastorat eine lebendige Form, Gemeinschaft neu zu erleben und dies mit Einkehr und Andacht zu beginnen. Ich war selbst früher als Jugendlicher in Goslar sehr aktiv in meiner Kirchengemeinde und finde es schwer auszuhalten, wenn Kirchengemeinden frömmelnd an alten Strukturen festhalten und die Lebendigkeit verlieren. Wenn in einer Kirchengemeinde die Mischung aus Populärem und Spiritualität stimmt, dann ist das doch die beste Form, um Menschen zu erreichen.

Sie würden also auch zum Gucken ins Pastorat kommen?

Felix Krüger: Unbedingt. Public Viewing unter Freunden ist toll.

Nur wenige begegnen der Fußballbegeisterung fassungslos. Wie erklärt es sich psychologisch, dass Menschen aller sozialer und intellektueller Hintergründe so viele Emotionen empfinden, wenn es um Fußball geht?

Felix Krüger: Fußball bietet, wie sonst kaum etwas, diverse Identifikationsmöglichkeiten auf einen Streich: mit einer Region oder einem Land, mit einem einzelnen großen Helden, mit den anderen Fans, vor allem auch mit den Erfolgen des Vereins – es gibt nicht viele, die wie St. Pauli Fans auch in der Niederlage so eng beieinander stehen. Fußball ist niedrigschwellig, man muss weder superreich noch superschlau sein, um mit allen Poren dabei zu sein. Die 90 Minuten haben immer etwas Schicksalhaftes, darin spielen sich Tragödien und große Momente ab. Es ist das pralle Leben mit vielen Facetten in knapp zwei Stunden. Und das Ganze findet stets in einem Rahmen statt, der trotz allem spielerisch bleibt und überschaubar ist. Die Trauer über eine Niederlage ist schon echt, aber sie lässt sich doch auch schneller verarbeiten als alle anderen Tiefschläge des Lebens.

Bei einigen Fachsimpeleien über Fußball könnte man vermuten, in Wirklichkeit meinen die Gesprächspartner das vielleicht ironisch und lachen über ihre eigene Ernsthaftigkeit. Kann das sein?

Felix Krüger: Ironische Distanz bei Fußballfreunden mag es geben. Bei mir ist das nicht so. Früher haben wir z.B. die Serie „Dallas" gesehen, um uns im Grunde über die Banalität des Ganzen zu amüsieren und darüber zu erheben. Beim Fußball sind die Gefühle echt, und das ist sicher auch ein Grund, warum das Treiben auf dem grünen Rasen so einen Reiz ausübt.

Also dann, Herr Krüger: Auch für Sie viel Spaß bei der EM... ⟫

TERMINE

Sa. 9.6. 20.45 Uhr Deutschland : Portugal,
Mi. 13.6. 20.45 Uhr Deutschland : Niederlande,
So. 17.6. 20.45 Uhr Deutschland : Dänemark.
21.6. // 22.6. // 27.6. // 28.6. sowie 1.7.
jeweils um 20.45 Uhr. Die Andacht beginnt
in der Friesenkapelle jeweils um 20 Uhr.

DIE PERSÖNLICHE NOTE

Konfirmanden über ihren großen Tag

Strahlende Sonne war das einzige, was den Konfirmanden der Norddörfer Kirchengemeinde am letzten Sonnabend im April verwehrt blieb. Ansonsten erfüllten sich für die 13 Jugendlichen an ihrem großen Tag viele Wünsche.

Spannenderweise waren es bei den meisten keineswegs die materiellen Gaben, auf denen ihr Augenmerk ruhte. Das Fest selbst, die schönen Begegnungen und das Zusammensein mit der Familie fand die häufigsten Nennungen in der Sparte „mein schönster Konfirmationsmoment". Wahrscheinlich hatte Rainer Chinnow seinen Schützlingen bei den beiden Konfirmationsgottesdiensten genau darum das Kompliment ausgesprochen, dass er Lust hätte, mit ihnen den wöchentlichen Unterricht auch in Zukunft fortzusetzen. „Und das habe ich in 22 Jahren mit Konfirmanden noch nie gesagt", versicherte der Pastor.

„Bi Serk" hat Riike Lappoehn und Ben Gandras gebeten, zu ihrem großen Tag einige Fragen zu beantworten.

„Man hat genau gespürt, wie bedeutsam der Moment war."

Mit welchem Gefühl bist Du an Deinem Konfirmationstag aufgewacht?

Riike Lappoehn: Mir war echt mulmig, und die Aufregung steigerte sich dann den ganzen Vormittag. In der Kirche, als ich zum Altar gegangen bin, zitterten mir sogar die Knie.
Ben Gandras: Als Allererstes habe ich gedacht: Ich möchte noch weiterschlafen. Ich war am Abend vorher spät eingeschlafen, da war mir 9 Uhr morgens definitiv zu früh zum Aufstehen.

"Die Wilde 13": oben Robert Buhles, Jan-Luca Sadlak, Ben Gandras, Nicolas Erdmann, Louis Morell, Pastor Chinnow, Lea Hombach, vorne: Janna Langmaack, Malin Knuth, Hannah Ausborn, Riike Lappoehn, Sohela Sperling, Merle Wenzel, Ronja Ernst

Was ist Dir vom Gottesdienst am meisten in Erinnerung geblieben?

Riike Lappoehn: Also, ganz ehrlich: Ich habe wohl gemerkt, dass der Pastor unsere 13 Konfirmationssprüche in seine Rede eingebaut hat. Ansonsten war ich viel zu aufgeregt, um alles aufzunehmen. Ich tröste mich damit, dass ich dafür ja in den Monaten vorher oft genug in der Kirche war, um richtig zuzuhören.

Ben Gandras: Meine Taufe und die Segnung, diese Augenblicke waren für mich besonders eindrucksvoll. Man hat genau gespürt, wie bedeutsam der Moment war.

Und vom Konferunterricht, was ist Euch da hängen geblieben?

Riike Lappoehn: Wir hatten viele gute Gespräche, bei denen wir über die wichtigsten menschlichen Dinge diskutiert haben. Aber wir haben natürlich auch viele witzige Sachen zusammen erlebt.

Ben Gandras: Rainer hat so eine lockere Art, dass der Konferunterricht einem nie vorkam wie harte Arbeit. Es waren eher Gesprächsrunden zu Themen, die man in der Schule nicht bespricht, die aber ganz wichtig sind.

Nach dem zweiten Gottesdienst hatte die Gemeinde ausreichend gesungen, und es hörte auf zu regnen: Das obligatorische Draußenfoto konnte entstehen.

Was bedeutet es Euch konfirmiert, bei Ben sogar frisch getauft, zu sein?

Riike Lappoehn: Bei uns in der Familie gehört die Taufe, die Konfirmation und unser Glauben einfach fest mit zum Leben dazu. Ich könnte mir überhaupt nicht vorstellen, nicht konfirmiert worden zu sein.

Ben Gandras: Also, bei uns in der Familie ist keiner gläubig. Aber meine Eltern haben meine Entscheidung absolut akzeptiert. Ich glaube auf jeden Fall an Gott, wenn auch auf meine Art. Ich freue mich, dass ich mich so entschieden habe.

Wo hast Du gefeiert?

Riike Lappoehn: Wir haben erst im „La Grande Plage" gegessen. Da hatten sie auf die Tafeln Glückwünsche für mich geschrieben, das fand ich nett. Dann waren meine ganzen Gäste bei uns zuhause und wegen des schlechten Wetters alle drinnen, bis in den Flur hinein. Das war total gemütlich. Im Grunde hat das Fest dann mehrere Tage gedauert.

Ben Gandras: Wir hatten ein großes Zelt im Garten aufgebaut, da konnte man wegen der Kälte nicht so richtig gut sitzen. Also haben sich alle im Wohnzimmer geknubbelt und sind nur nach draußen zum Essen gegangen. Das war anders als erwartet, aber total nett. Mit Auf- und Abbau des Zeltes waren das vier Tage Konfirmation.

Worüber hast Du Dich am meisten gefreut?

Riike Lappoehn: Darüber, dass meine Urgroßcousine Heike gekommen ist, obwohl sie eigentlich abgesagt hatte und über den Engel vom Glasbläser, den meine Eltern mir geschenkt haben.

Ben Gandras: Dass sich bei meinem Fest alle so prima verstanden haben und über meinen Großvater, der ist 88 Jahre alt, und er hat extra für mich ein Konto angespart.

Immer wieder... bei uns in der Norddörfer Kirchengemeinde

SONN- & FEIERTAG	
10 Uhr	**Gottesdienst**
	Friesenkapelle am Dorfteich
	(Am 1. & 3. Sonntag mit Abendmahl)
11.30 Uhr	**Kinderkirche**
	Friesenkapelle am Dorfteich

DIENSTAG	
16 Uhr	**Jugendgruppe**
	Jugendhaus an der Norddörfer Schule
19.30 Uhr	**Bibelgesprächskreis**
	mit Pastor Hartung
	Gemeindesaal im Pastorat

MITTWOCH	
9 Uhr	**Frühstückstreff** (14-täglich)
	Gemeindesaal im Pastorat
15 Uhr	**Gemeindenachmittag**
	Gemeindesaal im Pastorat
17.30 Uhr	**Qi Gong**
	Gemeindesaal im Pastorat
20 Uhr	**Probe Gospelchor Island Voices**
	Gemeindesaal im Pastorat

DONNERSTAG	
16 Uhr	**Jugendgruppe**
	Jugendhaus an der Norddörfer Schule
20 Uhr	**Schiffsmodellbauer**
	jeden 1. Donnerstag im Monat
	Teestube des Pastorats

FREITAG	
19.30 Uhr	**Christlicher Skatclub** (14-täglich)
	Gemeindesaal im Pastorat

Wir sind für Sie da:

Kirchenbüro	Mo. - Fr. 9 bis 12 Uhr	**Pastor Rainer Chinnow**	0170 / 207 52 27
Alexandra Klasen-Fricke	04651 / 836 2964	**Küster Hartmut Plambeck**	0171 / 417 62 32

DREI GENERATIONEN-TOUR NACH ANDALUSIEN

Viel Spanien in kurzer Zeit!

So wie sich die Welt den Deutschen zumeist mit Dirndl, Lederhosen und einem Maß Bier in der Hand vorstellt, ist die Klischee-Spanierin im Flamenco-Outfit unterwegs, und das männliche Pendant dazu sieht aus wie ein feuriger Torero und spielt Gitarre. Lebendig ist dieser Part der spanischen Kultur allerdings tatsächlich: ganz im Süden der iberischen Halbinsel, in Andalusien. Die pralle Leidenschaft dieser Region und die Faszination des maurischen Erbes erlebten 30 Nordlichter auf ihrer Andalusien-Rundtour. Die weißen Dörfer, Sevilla, Cordoba, Granada, Sierra Nevada und Málaga hießen die Anlaufpunkte der Reise. Und obwohl der Pastor den Reisenden dreier Generationen mit seinem siebentägigen Programm einiges an Disziplin abverlangte, war die gesamte Schar hellauf begeistert. „Die Harmonie zwischen uns hatte Seltenheitswert. So stellt man sich die Idealform einer Gruppenreise vor“, resümierte Kirchenvorstandsmitglied Birgit Lanz.

Eine Umfrage bei den Senioren der Norddörfer hat ergeben, dass sich gerade die älteren Gemeindemitglieder wünschen, noch mehr in Gemeinschaft zu verreisen. An diesen Wunsch halten sich die Pastoren mit Freuden: Im Frühjahr war nämlich nicht nur der „große Pastor“ on tour, sondern auch „der kleine Pastor“, Jochim Hartung. Er hatte für eine begeisterte Gruppe eine traumhafte Reise in die Schweiz organisiert.

PASTOR CHINNOW WIRD 50

Hoch soll er leben!

Für einen, der erst gar nicht so genau wusste, ob er überhaupt feiern soll, war es schließlich ein ziemlich rauschendes Fest-Programm: Am 18. Mai, Pastor Chinnows Ehrentag, kamen Freunde und Verwandte von überall her, um das Geburtstagskind in aller Form zu feiern: Mit Worten und Taten, mit Tanz und Torte, mit Liebe und Liedern – ganz so, wie man sich es für einen runden Geburtstag wünscht. Nach der Bilderbuchparty dann einen Tag Erholung und am Sonntag das offizielle Fest: mit Gottesdienst und anschließendem Empfang im und rund um das Pastorat.

Die Höhepunkte des Geburtstagsmarathons waren gemäß einer nicht repräsentativen Gäste-Umfrage: Die Liebeserklärung des Jubilaren an seine Frau Marion, die umgedichtete Bayernhymne (vorgetragen vom Kirchenvorstand mit Anhang), die Songs aus fünf Jahrzehnten, die selbst geschmierten Schnittchen und nicht zuletzt die sehr berührende, gemeinsame Predigt vom kleinen und großen Pastor.

Einen Geburtstag mit allem Drum und Dran erlebte der Pastor im Kreise seiner Gemeinde, seiner Familie und seiner Freunde.

ZU BESUCH BEIM GEMEINDENACHMITTAG

Gute Geschichten und spannende Spiele *von Alexander Heine*

Für viele ältere Gemeindemitglieder ist der Mittwochnachmittag einer der Höhepunkte der Woche. Alexander Heine ist als freiwilliger Helfer im Sozialen Jahr (FSJ) noch bis Ende Juni jeden Mittwoch mit im Einsatz. Für Bi Serk hat er seine Eindrücke zu Papier gebracht.

Mittwochnachmittag, 15 Uhr, im Gemeindesaal des Norddörfer Pastorats. An die 50 Senioren schnacken, lachen und besprechen die großen und kleinen Themen dieser Welt. Es herrscht eine behagliche und heitere Stimmung.

Heute steht Bingo auf dem Programm. Schon beim Betreten des Saales fallen die von Erika Holst liebevoll verpackten Preise auf, die auf die Gewinner warten. Bingo gehört zu den geliebten Klassikern beim Gemeindenachmittag. Viele haben sogar ihre eigenen Steine mitgebracht. „Es geht zwar um nichts, aber es macht mich schon immer ein wenig kribbelig", plaudert eine Seniorin.

Pastor Rainer Chinnow eröffnet den Nachmittag mit einer kleinen Geschichte, die zum Lachen und Nachdenken anregt. Nach der besinnlichen Einstimmung lässt die muntere Gemeinschaft die „Geburtstagskinder der Woche" hochleben. Während der Kaffee- und Kuchenrunde wird geschnackt. Es werden „Döntjes" erzählt, alte

„Der Gemeindenachmittag ist für viele von uns ein Höhepunkt der Woche!"

mitgebrachte Fotos angeschaut und in Erinnerungen geschwelgt. „Es ist schön, dass hier so viele Leute zusammenkommen, mit denen m an sich unterhalten kann. Oft alte Bekannte, Freunde sogar. Es ist eine willkommene Abwechslung, viele gehen ansonsten kaum noch unter Menschen", erklärt mir Erika Holst, die hier organisatorisch alle Fäden in der Hand hält. Anne Echterhof ergänzt:

Bingo gehört bei den Gemeindenachmittagen zu den Klassikern.

„Hier trifft man sich, um in netter Gesellschaft zu sein, ich genieße es, dass wir auch so unterschiedliche Dinge zusammen erleben. Wir spielen ja nicht immer Bingo."

Zum Großteil kommen einheimische Senioren aus Wenningstedt-Braderup und Kampen zum wöchentlichen Treff. Offiziell eingeladen wird man, sobald man 60 Jahre alt ist. Doch viele „trauen" sich erst viel später zu kommen. Der Altersdurchschnitt liegt bei Mitte 70, einige Gäste sind über 90 Jahre alt.

Sylturlauber und Zweitwohnungsbesitzer sind gern gesehen und werden in der Runde herzlich aufgenommen. Wer von den Einheimischen nicht mehr so gut zu Fuß ist, wird von den beiden FSJlern mit dem blauen Bus abgeholt. Ohne die fleißigen Ehrenamtler unter der Regie von Erika Holst und natürlich die generösen Sachspenden wäre der Gemeindenachmittag mit seinem facettenreichen Programm gar nicht denkbar.

Das Programm ist vielseitig und wird nie langweilig. Einmal im Monat wird Bingo gespielt, ein andermal ein

Vortrag gehalten. Dieser handelt dann zum Beispiel von der Andalusienfahrt, die die Gemeinde im März angeboten hatte. Oder es kommt die Polizei vorbei, die über Einbrüche und allerlei Betrügereien aufklärt. Im Sommer wird der Kaffee auch schonmal in der Nachbarschaft im Zirkuszelt bei Artistik und Clownerie verköstigt. „Unser Programm ist sehr aktuell und man bekommt viel über das Gemeindeleben mit", verrät ein Gast.

Der Gemeindenachmittag findet jedoch nicht immer im Pastorat statt, einmal im Monat trifft man sich am Gemeindehaus und dann fährt die ganze Truppe in ein Restaurant oder Hotel auf der Insel. Auf diesen Kurztrips bekommen auch die jungen Mitreisenden so einige interessante Kuriosa und Anekdoten über Land und Leute serviert, die in keinem Reiseführer nachzulesen sind. Die besten Geschichten hört man eben doch von Menschen, die die Insel wirklich kennen.

Der Gemeindenachmittag für Menschen ab 60 Jahren findet **immer mittwochs um 15 Uhr** statt. Nähere Infos bei Alexandra Klasen-Fricke, Tel. 83 62 964

Hochzeiten

Yvonne Fuhlendorf-Sievers & Björn-Frederik Fuhlendorf, List

Christiana & Philip Mes, Meerbusch

Maike Beinling-Sörensen & Henrik Sörensen, Sylt / OT Tinnum

Pilar Simone & Björn Stübner, Düsseldorf

Petra & Uwe Knoblich, Stuhr

Nancy & Florian Riediger, Meschede-Calle

Marion Hanauske & Torsten Klask, Bückeburg

Taufen

Jill Marie Denecke, Wenningstedt-Braderup

Anike Joelle Petersen, Hamburg

Carlos Philippo Nau, Hamburg

Ben Luca Simm, Rantum

Mia-Luca Sievers, List

Mina-Lucy Sievers, List

Maximilia Bossert, Lörrach

Mia Elisa Hellmann, München

Hanna Victoria Kinast, CH-Erlenbach

Caspar Niklas Frederick Steinhauer, Hamburg

Gil Sören Ahlborn, Hannover

Lilli Aurelia Ahlborn, Hannover

Paul Mika Beinling, Sylt / OT Tinnum

Melissa Yara Yolanda Sorgenfrei, Hamburg

Leene Bo Kaysser, Wenningstedt-Braderup

Ben Gandras, Kampen

Sohela Sperling, Wenningstedt-Braderup

Todesfälle

Ulrich Petrat,
Wenningstedt-Braderup, 73 Jahre

Rainer Schulz,
Las Vegas, 52 Jahre

Helga Käthchen Hermine Müller,
geb. Schriewer, Kampen, 86 Jahre

Christel-Maria Ruth Gottschalk,
geb. Papendieck, Hemmingen, 62 Jahre

Heinrich Steffen,
Wenningstedt-Braderup, 84 Jahre

Ingeborg Anneliese Auguste Petersen,
geb. Madsack, Wenningstedt-Braderup, 86 Jahre

Hans Heinrich „Hein" Petersen,
Wenningstedt-Braderup, 84 Jahre

Harald Mielcke,
Kampen, 73 Jahre

Sylta Flatters,
Wenningstedt-Braderup, 92 Jahre

CORNELIUS FRIEDEL IST DER NEUE CHORLEITER DER ISLAND VOICES

Fördern und fordern!

Als Renate Henke die Insel und damit auch den Gospelchor der Norddörfer Kirchengemeinde vor 1,5 Jahren verließ, war das eine einem Erdbeben ähnliche Erschütterung für die rund 30 Sängerinnen und Sänger. „Wir mussten uns völlig neu zusammenruckeln und eine neue Perspektive entwickeln", beschreibt ein Chormitglied die Situation der „Post-Henke-Ära". Der Versuch, die „Island Voices" in Eigenregie zu leiten, war ehrenwert und wurde mit großem Engagement verfolgt, nahm schließlich aber nicht den erwünschten Verlauf.

„Wir brauchen wieder einen Chorleiter von außen, der uns zu nehmen weiß", hieß die Devise im Sommer. Mit Cornelius Friedel scheint die ideale Besetzung gefunden, um mit den „Island Voices" in die Zukunft zu gehen. Der 31-jährige Tenor ist selbstständiger Musiker, klassischer Sänger und Musikpädagoge. Er lebt in Flensburg, leitet noch zwei weitere Chöre im ländlichen Raum, ist mit musikalischer Leidenschaft und organisatorischem Pragma-

Wanted: Männer mit Mut und Stimme!

tismus gesegnet. „Ich mag die Ambition meiner Sängerinnen und Sänger, und die speziellen Sylter Verhältnisse sind eine echte Herausforderung", meint der junge Musiker, der zu den Chorproben am Mittwoch um 20 Uhr im Pastorat aus Flensburg „rüberkommt".

Unter den „Sylter Verhältnissen" versteht er vor allem die sehr stark wechselnde Anzahl an Stimmen, die ihm zur Verfügung stehen. Gäste, die nur ein paar Proben dabei sind, ständige Chormitglieder, die wegen Reisen oder der Saisonbelastung dann auch mal länger ausfallen. „Der Gospel selbst ist natürlich etwas sehr Dynamisches, insofern ist das geringe Maß an Routine für uns auch eher eine Tugend als ein Manko", beschreibt Friedel.

Sehr gefreut hat sich Friedel darüber, dass er jetzt zwei neue Männerstimmen gewinnen konnte. „Ich wäre schwer begeistert über weitere Männer, die – mal salopp gesprochen – den Mumm haben, bei uns mitzusingen", bringt Friedel seinen großen Wunsch auf den Punkt.

Musikalisch sieht Friedel seine Sängerinnen und Sänger gerade mitten in der Findungsphase. „Wir erabeiten uns fleißig unser neues Repertoire, das zu uns passt, und sich aus alten und neuen Gospels zusammensetzt. Fördern und fordern, ist dabei vielleicht der beste Oberbegriff für meinen Leitungsstil", beschreibt der Flensburger. Nach dem Gospelgottesdienst am Gründonnerstag ist er voller Zuversicht, dass es von den Island Voices noch in diesem Sommer viel Gutes zu hören geben wird. „Die Gottesdienste zu begleiten und unser eigenes Konzert zu geben, sind unsere nächsten Ziele."

Die Probe des Gospelchores „Island Voices" findet **jeden Mittwoch um 20 Uhr** im Pastorat statt. Gäste und neue feste Sängerinnen und vor allem Sänger sind jederzeit herzlich willkommen.

DIE FRIESENKAPELLE IM DETAIL

Inventar für besondere Anlässe

Die Friesenkapelle feiert in zwei Jahren ihren 100. Geburtstag. Das kleine Gotteshaus am Dorfteich wartet nicht so sehr mit großen Kunstschätzen auf, sondern vielmehr mit charmanten Kleinigkeiten, die es zu dem machen, was es ist. Ein „Pesel", ein friesisches Wohnzimmer Gottes. Zum Inventar für besondere Anlässe gehören die beiden Hochzeitsstühle und das Taufbecken.

Wie in evangelischen Kirchen üblich, steht das Taufbecken in der Nähe von Altar und Kanzel. Auch dies hat eine symbolische Bedeutung: Diese Stellung des Taufbeckens signalisiert, dass Predigt, Abendmahl und Taufe, also das hörbare und das sichtbare Wort, zusammen gehören. Das Taufbecken war ursprünglich aus Kiefernholz gezimmert, mit acht Ecken und einer Messingschale, die heute immer noch auf dem Dachboden der Kirche aufbewahrt wird.

In der Sakristei stehen die zwei bildschönen Hochzeitsstühle der Norddörfer Kapelle, deren Alter sich nicht exakt bestimmen lässt. Sie werden zu kirchlichen Trauungen und Ehejubiläen für die Brautpaare vor den Altar gestellt. Die beiden alten Friesenstühle gehörten ursprünglich in das berühmte Witthüs. Die urige Wenningstedter Teestube mit buntem Kulturprogramm und einzigartiger Atmosphäre wurde von Insulanern wie Gästen gleichermaßen heiß geliebt. Als sie 1994 geschlossen wurde, griff der Küster beherzt zu und regelte den Kauf des attraktiven Duetts. Hans Knabben, der Malermeister des Dorfes, restaurierte die Stühle, sorgte für Farbe und vergoldete Details. Zu lesen sind auf den Lehnen der beiden Stühle die Inschriften „J. Catrina Bartels 1845" und „K 1848".

Seit Ostern gibt es für alle, die mehr wissen wollen über die Friesenkapelle, ein zauberhaftes kleines Buch: „Zu Besuch in der Friesenkapelle auf Sylt" ist im Pastorat und immer nach den Gottesdiensten für 6,80 € zu erwerben. Wer zehn Euro gibt, kann sicher sein, dass die Spende in Projekten der Senioren- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde prima angelegt ist. Der Autor des Buches ist Pastor Jochim Hartung, der Rainer Chinnow seit Jahren unter die Arme greift. Pastor Hartung hat sich in seinem Buch nicht nur auf die offensichtlichen Qualitäten des kleinen Gotteshauses konzentriert, sondern auch amüsante Anekdoten und Details zusammengetragen. Eine vergnügliche Lektüre – auch für den Strandkorb.

DIE REISE NACH LECH

EINFACH NUR PERFEKT!

Egal, wen man fragt: Alle sind völlig begeistert. Die Abenteuerreise von 23 Nordlichtern Anfang April zu den Freunden nach Lech war eine rundherum cooles Erlebnis.

Der Empfang in Lech: **KOENIGLICH**. Die Gastfreundschaft: **NICHT ZU TOPPEN**. Das Programm: **5 STERNE PLUS**. Die Schneesituation: **GENIAL**. Die erwachsenen Mitreisenden: **NICHT ZU NERVIG**. Alle kamen: **GESUND NACH HAUSE**. Die Freude auf ein Wiedersehen ist: **RIESENGROSS.**

Mag man den Aussagen der Reisegruppe Glauben schenken, dann war es in Lech für alle so, als ob man dort „ein zweites Zuhause in den Bergen" hätte. Diese Partnerschaft ist jedenfalls genial und sogar romantisch – und alle Sylter arbeiten schon kräftig daran, dass die Jugendlichen aus Lech es ab dem 21. Juli auf Sylt auch fantastisch-bombastisch schön haben werden. Bis dahin gibt es regen Austausch zwischen Sylt und Lech auf allen Kanälen.

FRÜH AUFSTEHEN UND AB NACH HAMBURG!

Am **Sonnabend, 16. Juni,** fahren die Jugendlichen der Norddörfer Kirchengemeinde zum Klettern in die Großstadt. Es gibt einen neuen Kletterpark zu entdecken. Tini hat alles organisiert und eine Anmeldung ist noch möglich! Für den Sommer sind zudem noch etliche andere Aktionen geplant – Infos bei Jugendarbeiterin Tini Schluck, Tel. 0170 2116915

WIR MISCHEN UNS EIN!

Mit dem, was Erwachsene so entscheiden, sind Jugendliche nicht immer einverstanden, oft gehen die Meinungen sogar komplett auseinander. Damit nicht über die Köpfe der jungen Leute aus Wenningstedt-Braderup und Kampen hinweg geplant und entschieden wird, gibt es ab sofort den Jugendbeirat. Ein Gremium, das sich aus sechs Jugendlichen im Alter zwischen zwölf und 16 Jahren zusammensetzt und sich regelmäßig mit Vertretern des Kirchenvorstands trifft, um zu spinnen, zu diskutieren, Pläne zu schmieden und zu entscheiden. „Ein gutes Gefühl, Verantwortung zu übernehmen", meinten die Beiratsmitglieder nach dem ersten Treffen. In Zukunft werden die Sechs ein Wörtchen mitreden bei allen Themen, die junge Leute aus der Kirchengemeinde so angehen.

UND WER IST IM BEIRAT?

Sören Lappoehn / Julian Steffens / Merle Wenzel / Lea Hombach / Luca Yelkenli / Henning Ries

UND VOM KIRCHENVORSTAND KOMMEN ZU DEN TREFFEN:

Katrin Wenzel & Birgit Lanz

Jo Bohnsack

MUSIK FÜR ALLE

Der Konzertreigen des Sommers

Wenn das Wetter schön ist, nutzt der Tourismus-Service Wenningstedt-Braderup das kleine Amphitheater mitten im Ort für Open-Air-Musikerlebnisse. Wenn das Sylter Wetter jedoch den Kapellenplatz für Künstler wie für Zuschauer eher unattraktiv werden lässt, dann ziehen alle Beteiligten um in die Friesenkapelle. So ergeben sich zu unseren eigenen Konzert-Terminen im Laufe des Sommers immer noch einige spontane Ereignisse. Diese Termine finden Sie auf einem separaten Flyer oder im Internet: www.wenningstedt.de. Im Rahmen unseres Konzertangebots können Sie in diesem Sommer folgende Künstler erleben:

JO BOHNSACK || *Der Mann mit Groove*
Wer meint, Kirche und Jo Bohnsacks Boogie Woogie würden sich nicht vertragen, der irrt gewaltig. Das pure Vergnügen ist es, wenn der Sylter Jazz-Pianist und Sänger in der Friesenkapelle in die Tasten greift und sein Publikum in gehobene Stimmung versetzt. Jo Bohnsack gibt am **12.7. // 2.8. // 6.9. und 4.10 jeweils um 20 Uhr** ein Konzert.

TRIO MONTE || *Klassisch und gekonnt*

Am **Mittwoch, 25. Juli**, gibt es einen speziellen Konzerttermin auf der Agenda. Die SyltKlinik, ein Reha-Zentrum für Familien mit krebskrankem Kind, befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft der Kirche und veranstaltet ein Benefizkonzert in der Friesenkapelle. Die Künstler sind Anca Lupu, Klavier, Francesco Sica, Violine, und Claude Frochaux, Violoncello. Sie sind das Trio Monte. Das Repertoire ist ein Hochgenuss für Klassikfans. Das Konzert beginnt um 19 Uhr. Für dieses Ereignis gibt es keine Karten im Vorverkauf.

GREGORIAN VOICES || *Männer mit Kutten*

Die Gregorian Voices versehen ihr musikalisches Programm mit einem gehörigen Schuss Entertainment und sind schon seit Jahren ein Highlight der Sommerkonzerte in der Friesenkapelle. In diesem Sommer erscheinen die Männer mit Stimme und ihren Kutten am **Donnerstag, 9. August um 20.15 Uhr** in die Friesenkapelle.

JOACHIM SCHÄFER *... kommt in Begleitung*

Für **Dienstag den 21. August** hat sich ein alter Bekannter angesagt: Der geniale Piccolo-Trompeter Joachim Schäfer lässt sich ab 20.15 Uhr an der Orgel begleiten. Seine Virtuosität und Perfektion werden in der Welt der klassischen Musik gerühmt.

HANNES MACZEY || *Barock bis in die Haarspitzen*

Ein alter Freund der Friesenkapelle, ohne den der Sommer für viele Fans nur halb so schön wäre, ist Hannes Maczey. Der Trompeter aus Berlin versteht es, seinem Publikum ein Gesamterlebnis aus Musik und Unterhaltung zu verschaffen: Er macht die barocke Musik erlebbar durch ein spannendes und vergnügliches Musikprogramm. In diesem Sommer am **Dienstag, 4. September um 20.15 Uhr.**

CHORIFEEN || *Die pralle Sangeslust*

Am **Samstag, den 22. September** haben sich in der Friesenkapelle um 20 Uhr an die 30 Damen angesagt, die mit einem breiten stimmlichen Repertoire und der prallen Sangeslust erfreuen. Die ChoriFeen aus Hamburg sind zum ersten Mal auf Sylt und werden mit Pop, Jazz, alten und klassischen Liedern begeistern.

DIRK-OLIVER STREMPLER *... singt Johnny Cash*

An sechs Terminen im Sommer und Herbst (siehe Kalender) dürfen sich Johnny Cash-Fans auf einen besonderen Leckerbissen in der Konzert-Agenda der Friesenkapelle freuen. Der Sylter Musiker Dirk-Oliver Strempler begleitet nicht nur die Gemeinde im Gottesdienst und kreiert eigene Songs. Mit seinem Konzertprogramm ehrt er nun seinen genialen Lieblingssänger Johnny Cash und gestaltet eine spannende Hommage für den unvergessenen „Man in black".

Der Konzertreigen in der Übersicht:

TRIO MONTE

Klassisch und gekonnt
Mittwoch, 25. Juli, Beginn: 19 Uhr
Benefizkonzert der Sylt Klinik

GREGORIAN VOICES

Männer mit Kutten
Donnerstag, 9. August, 20.15 Uhr

JOACHIM SCHÄFER

... kommt in Begleitung
Dienstag, 21. August, 20.15 Uhr

HANNES MACZEY

Barock bis in die Haarspitzen
Dienstag, 4. September, 20.15 Uhr

CHORIFEEN

Die pralle Sangeslust
Samstag, 22. September, 20 Uhr

DIRK-OLIVER STREMPLER

singt Songs von Johnny Cash
20.6. // 18.7. // 22.8. // 19.9. // 10.10. // 6.11. um 19.30 Uhr

Eintrittspreise: 12 € // mit Kurkarte: 10 € // Vorverkauf & Abendkasse
Abweichende Eintrittspreise bei den Gregorian Voices.

Vorverkauf: An der Abendkasse & beim Tourismus-Service Wenningstedt-Braderup, Osetal 5, Telefon 04651 447-0

Veranstaltungskalender – Der Sommer 2012

JUNI	Di. 5.6.	20.00 Uhr	Boogie in the Church mit Jo Bohnsack, Friesenkapelle
	Sa. 9.6.	20.00 Uhr	Gottesdienst & Fußball EM Deutschland-Portugal
		20.45 Uhr	Public Viewing im Pastorat
	So. 10.6.	11.30 Uhr	Kindersegnungsgottesdienst
	Mi. 13.6.	20.00 Uhr	Gottesdienst EM Deutschland-Niederlande
		20.45 Uhr	Public Viewing im Pastorat
	So. 17.6.	20.00 Uhr	Gottesdienst EM Deutschland-Dänemark
		20.45 Uhr	Public Viewing im Pastorat
	Mi. 20.6.	19.30 Uhr	Dirk-Oliver Strempler singt Johnny Cash, Friesenkapelle
	Do. 21.6.	20.00 Uhr	Gottesdienst EM-Viertelfinale
		20.45 Uhr	Public Viewing im Pastorat
	Fr. 22.6.	20.00 Uhr	Gottesdienst EM-Viertelfinale
		20.45 Uhr	Public Viewing im Pastorat
	So. 24.6.	11.30 Uhr	Kinder-Segnungsgottesdienst, Friesenkapelle
		anschl.	Büchermarkt im Pastorat
	Mo. 25.6.	19.00 Uhr	God bless you, Segnungsgottesdienst, Friesenkapelle
	Mi. 27.6.	20.00 Uhr	Gottesdienst, EM-Halbfinale
		20.45 Uhr	Public Viewing im Pastorat
	Do. 28.6.	20.00 Uhr	Gottesdienst, EM-Halbfinale
		20.45 Uhr	Public Viewing im Pastorat
JULI	So. 1.7.	20.00 Uhr	Gottesdienst, EM Finale
		20.45 Uhr	Public Viewing im Pastorat
	Mi. 4.7.	20.00 Uhr	Sylt-Vortrag mit Pastor Chinnow, Friesenkapelle
	So. 8.7.	11.30 Uhr	Kinder-Segnungsgottesdienst, Friesenkapelle
	Mo. 9.7.	19.00 Uhr	God bless you, Segnungsgottesdienst, Friesenkapelle
	Mi. 11.7.	20.00 Uhr	Sylt-Vortrag mit Pastor Chinnow, Friesenkapelle
	Do. 12.7.	20.00 Uhr	Boogie in the Church mit Jo Bohnsack, Friesenkapelle
	So. 15.7.		Büchermarkt nach dem Gottesdienst
	Mi. 18.7.	19.30 Uhr	Dirk-Oliver Strempler singt Johnny Cash, Friesenkapelle
	So. 22.7.	11.30 Uhr	Kinder-Segnungsgottesdienst, Friesenkapelle
	Mo. 23.7.	19.00 Uhr	God bless you, Segnungsgottesdienst, Friesenkapelle

	Mi. 25.7.	19.00 Uhr	Benefizkonzert zugunsten d. SyltKlinik „Trio Monte“, Friesenkapelle
	Sa. 28.7.	ab 11 Uhr	Dorfteichfest
AUGUST	Mi. 1.8.	20.00 Uhr	Sylt-Vortrag mit Pastor Chinnow, Friesenkapelle
	Do. 2.8.	20.00 Uhr	Boogie in the Church mit Jo Bohnsack, Friesenkapelle
	So. 5.8.	11.30 Uhr	Kinder-Segnungsgottesdienst, Friesenkapelle
	Mo. 6.8.	19.00 Uhr	God bless you, Segnungsgottesdienst, Friesenkapelle
	Do. 9.8.	20.15 Uhr	Konzert: „Gregorian Voices“, Friesenkapelle
	So. 12.8.		Büchermarkt nach dem Gottesdienst
	Mi. 15.8.	20.00 Uhr	Sylt-Vortrag mit Pastor Chinnow, Friesenkapelle
	So. 19.8.	11.30 Uhr	Kinder-Segnungsgottesdienst, Friesenkapelle
	Mo. 20.8.	19.00 Uhr	God bless you, Segnungsgottesdienst, Friesenkapelle
	Di. 21.8.	20.15 Uhr	Konzert: Orgel & Joachim Schäfer (Trompete), Friesenkapelle
	Mi. 22.8.	19.30 Uhr	Dirk-Oliver Strempler singt Johnny Cash, Friesenkapelle
	Mi. 29.8.	20.00 Uhr	Sylt-Vortrag mit Pastor Chinnow, Friesenkapelle
SEPTEMBER	So. 2.9.	11.30 Uhr	Kinder-Segnungsgottesdienst, Friesenkapelle
		anschl.	Büchermarkt
	Di. 4.9.	20.15 Uhr	Konzert: Barocktrompeter Hannes Maczey, Friesenkapelle
	Do. 6.9.	20.00 Uhr	Boogie in the Church mit Jo Bohnsack, Friesenkapelle
	Mi. 19.9.	19.30 Uhr	Dirk-Oliver Strempler singt Johnny Cash, Friesenkapelle
	Sa. 22.9.	20.00 Uhr	Konzert des Chors „ChoriFeen“, Friesenkapelle
OKTOBER	Do. 4.10.	20.00 Uhr	Boogie in the Church mit Jo Bohnsack, Friesenkapelle
	Mi. 10.10.	19.30 Uhr	Dirk-Oliver Strempler singt Johnny Cash, Friesenkapelle

SYLT-VORTRÄGE MIT DEM PASTOR

Noch ausbaufähig

Er vermittelt nicht nur biblische Inhalte auf kenntnisreiche und unterhaltsame Art und Weise. Pastor Chinnow hat einen Sylt-Vortrag ausgearbeitet, der sich der Lieblingsinsel der Deutschen charmant nähert und dabei nicht nur auf ausgetretenen Pfaden verbleibt. Nächstes Jahr ist zusätzlich zu seinem Vortrag auch noch eine biblische Wenningstedt-Führung geplant.

Die Termine 2012:
4.7. // 11.7. // 1.8. // 15.8. // 29.8.
jeweils mittwochs um 20 Uhr.

SOMMER 2012

Die Gottesdienste

Auch im Sommer ist natürlich jeden Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst in der Friesenkapelle (am 1. & 3. So. mit Abendmahl). Dazu kommen aber noch etliche Specials:

> Die **Kinderkirche** beginnt sonntags immer um 11.30 Uhr.
> Die **Kindersegnungsgottesdienste** finden am 10.6. // 24.6. // 8.7. // 22.7. // 5.8. // 19.8. // 2.9. statt.
> **God bless you** – die **Segnungsgottesdienste** haben folgende Termine: 25.6. // 9.7. // 23.7. // 6.8. // 20.8. jeweils Mo. um 19 Uhr in der Friesenkapelle.
> Für den Sommer sind zwei **Open Air Gottesdienste** geplant. Termine werden kurzfristig bekannt gegeben.
> Neben den vielen **Taufen und Hochzeiten** des Sommers freut sich Pastor Chinnow vor allem auch auf die **Andachten vor den EM-Übertragungen**, siehe Terminkalender und Interview auf Seite 4.

Spaß, Begegnung und Danz op de Deel

DORFTEICHFEST

Ran an die Buletten!

Buletten sind das einzige, was es auf dem Dorfteichfest nicht gibt. Dafür ist am letzten Sonnabend im Juli (28.7.) wirklich das ganze Dorf auf den Beinen. Dank der vielen ehrenamtlichen Helfer ist es möglich, dass die Kirchengemeinde etliche Stände und Vergnüglichkeiten zu dem großen Fest rund um den Dorfteich beitragen kann und schöne Einnahmen für die Arbeit der Kirchengemeinde generieren kann. Ein Tipp: Sich für diesen Tag nichts Anderes vornehmen, die innere Uhr auf Vergnügen stellen, alles mitnehmen und unbedingt abends im Festzelt tanzen.

BÜCHERMARKT

Lektüre für das ganze Jahr

Mit beispiellosem Einsatz einiger Jugendlicher werden mehrfach im Jahr tausende Buchtitel vom Keller des Pastorats in den Großen Saal und in das kleine Zelt vor dem Eingang befördert, nach Themengebieten vorsortiert und wechseln gegen Spende den Besitzer. Die Büchermärkte nach dem Gottesdienst erfreuen sich stets großer Beliebtheit. Die Erlöse sind respektabel und werden allein dafür genutzt, dass die Jugendlichen der Norddörfer weiterhin so tolle Dinge erleben dürfen.

Termine Sommer 2012: 24.6., 15.7., 12.8., 2.9. nach dem Gottesdienst.

MANFRED DEGEN

(Fast) Immer montags!

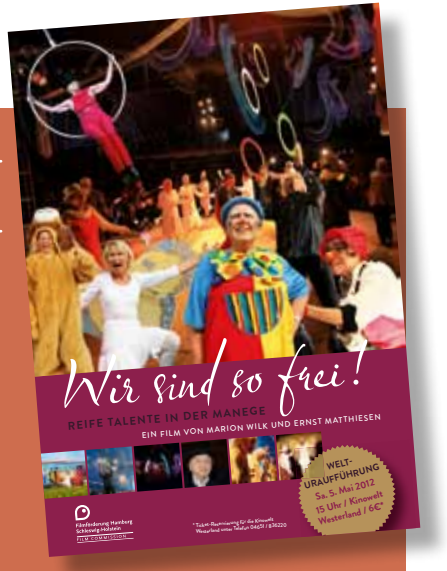
Manfred Degens verbale Seitenhiebe sind legendär. Zudem ist auf den Lokalmatadoren des Humors absolut Verlass. Er kommt immer montags um 20 Uhr für vergnügliche 90 Show-Minuten ins Pastorat. Nur zwei Ausnahmen gibt es diesen Sommer: **Dienstag, den 29. Mai** statt dem 28. Mai und **Samstag, den 11. August** statt Mo. dem 13. August.

Eintritt: 12 € Vorverkauf über den Tourismus-Service Wenningstedt-Braderup und an der Abendkasse, Tel. 04651 / 447-0.

INSELCIRCUS

Vorhang auf für die 15. Saison

Kirchliche Einkehr und bunter Trubel können sich wunderbar ergänzen: Seit 15 Sommern bezieht der Mignon InselCircus in unmittelbarer Nachbarschaft der Friesenkapelle Quartier – und es könnte nicht harmonischer sein. **Ab dem 15. Juni bis zum 1. September** gibt es auf der Zirkuswiese internationale Shows, leckeres Essen, Zirkus-, Schauspiel- und Stuntmanworkshops und am Ende sogar die besten Artisten der Welt zu erleben.



Das Lieblingsprojekt der Kirchengemeinde ist jedoch der SeniorCircus. Sylter Artisten im Alter zwischen 63 und 84 Jahren, die nur ein einziges Mal im Sommer in der Manege verzaubern: **Am Sa., 25. August, um 17 Uhr.** Wer von den wunderbaren Senior Artisten nicht genug bekommen kann, für den gibt es jetzt einen professionellen Dokumentar-Film über das weltweit einzigartige Projekt, bei dem viele Mitglieder unserer Kirchengemeinde mitwirken. Mehr Infos unter **www.circus-mignon.de**

Am Strand Nr. 1 · Wenningstedt auf Sylt
Tel. 04651/45299 · www.wonnemeyer.de

Unsere Kirche bleibt im Dorf!

Unterstützen Sie die Arbeit der Norddörfer Kirchengemeinde mit Ihrer Anzeige.

Mediadaten unter www.friesenkapelle.de

APPARTEMENTS & MEHR

Süderweg 1A | 25999 Kampen / Sylt
Tel. 04651 995 95-0
www.kampeninfo.de | urlaub@kampeninfo.de

BORCHARDT SUCHSLAND
Steuerberater · Rechtsanwalt · Partnerschaft
Geniner Str. 25, 23560 Lübeck
Telefon: 0451 - 58 00 50
Telefax: 0451 - 5 67 86
www.borchardt-suchsland.de

SCHRÖDER & WALDHERR, DR. DÜMICHEN
Rechtsanwälte und Notar

Eggert Schröder • Matthias Waldherr
Dr. Falk Dümichen
25980 Sylt / Westerland • Kjeirstr. 4
Fax 2 82 41 • Tel. 0 46 51 / 60 11
Email: schroeder.waldherr@t-online.de

UNSERE ZEHN GEBOTE

SylterSchokoladenmanufaktur

Beitrittsformular

Kirchengemeinde
Norddörfer

Ich / wir trete(n) dem Verein Freunde der Norddörfer Kirchengemeinde e. V. bei.

Name

Vorname

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Ich unterstütze den Verein mit einem Jahresbeitrag von ..... Euro.

(Der Mindestbeitrag p. a. beträgt 65,- Euro.)

Ehepaare können gemeinsames Mitglied werden mit einem Stimmrecht.
Bankverbindung: Nord-Ostsee-Sparkasse // BLZ 217 500 00 // Kto.-Nr. 133 028 076

☐ **Ich bin damit einverstanden, dass der Beitrag jährlich / halbjährlich von meinem Konto abgebucht wird.**

Geldinstitut

BLZ

Kto.-Nr.

Ort / Datum

Unterschrift